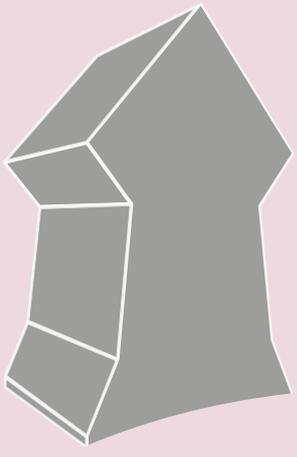


September / Oktober 2020



Kark & Lüe

www.ev-kirche-edewecht.de

- online -



Gott-sei-Dank - Erntedank

Stephan Bohlen
Pfarrbezirk II



„Blöde Ziege!“ „Dumme Gans!“ Ein Wort gibt das andere. Es kommt zum Streit, zuletzt zu Handgreiflichkeiten. Beleidigt und verletzt geht es nach Hause. Dampfend vor Zorn.

Ich rede nicht von einer realen Auseinandersetzung. Nein, das sind Zitate aus einem wunderbaren Pixibuch mit eben diesem Titel von Isabel Abedi und Silvio Neuendorf. Es fiel mir in die Hände bei der Vorbereitung des kommenden Schulanfängergottesdienstes.

Die Lehrerinnen in Edewechterdamm waren auf dieses Büchlein gestoßen. Das Heft ist ein Augen- und Herzensöffner. Es ist von zwei Seiten zu lesen: Auf der einen lese ich „Blöde Ziege“ und erfahre, wie die kleine Gans einen ziemlich doofen Tag im Kindergarten erlebt. Oder ich drehe das Heft und lese „Dumme Gans“. Nun erlebe ich den Tag aus der Sicht der kleinen Ziege und lerne: Es gibt bei Streitereien immer mehr als (m)eine Seite! Jede*r hat einen Anteil daran, dass es zum Streit kommt.

Manchmal kommt eins zum anderen. Und irgendwann knallt es. Und es braucht Zeit, bis Kopf und Herz wieder zueinander finden. Bei Ziege und Gans klappt es. In der Mitte des Buches finden sie zusammen und tollen im Gras.

Jesus sagt: „Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge, aber den Balken im eigenen Auge nimmst du nicht wahr? ... Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, danach kannst du sehen und den Splitter aus deines Bruders Auge ziehen.“ (Lk 6,41f)

Ich habe das Pixibuch mit Gewinn gelesen und mich an diese Worte Jesu erinnert. Vielleicht ist in diesen Tagen Raum dafür, das eigene Beziehungswesen zu begutachten, Splitter und Balken zu sehen, den ersten Schritt zu tun. Nicht leicht. Aber darauf liegt Segen!

Beherrzte Schritte aufeinander zu wünscht Ihnen

Stephan Bohlen

Impressum

Herausgeber:

Der Gemeindegemeinderat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht
V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht

Redaktion: Annegret Bischoff, Stephan Bohlen,
Eberhard Geier, Meike Horn, Anne-Karin Kress
und Annemarie Willjes.

kul-redaktion@ev-kirche-edewecht.de

Erscheinungsweise: 6-mal im Jahr
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
redaktionell abgeschlossen am 17. August 2020

Titelbild

Das von Stephan Bohlen gestaltete Foto entstand beim Nikolai-Markt 2019.

Liebe*r Leser*in,

„... und zum Dritten!“ – Nun also der dritte Gemeindebrief unter Corona-Bedingungen.

Nach dem ungläubigen Staunen über das, was im fernen Osten passierte, dem Erschrecken darüber, wie rasch aus einer lokal erkannten, neuen Erkrankung eine die Welt umspannende und in ihren Bann ziehende Pandemie wurde, nach der Angst, die sich einstellte, als mehr und mehr klar wurde, welche Folgen eine Erkrankung mit COVID-19 haben kann, der Einsamkeit in der Zeit der umfassenden Schließungen, der allmählichen und zögernd aufkommenden Erleichterung darüber, dass man hier in Deutschland die Situation gut in den Griff bekommen hatte, dem Ärger über Maskenzwang und Einschränkungen, erscheint nun die zarte Hoffnung auf eine langsame Rückkehr zum Alltag vor CORONA.

Wir sind gemeinsam auf dem Weg. Der gleicht seit einigen Wochen einer Berg- und Tal-Fahrt. Es gibt Hoffnungsschimmer und Angstmomente. Wir wünschen uns wieder „Normalität“ - dass es so wird wie vorher. Das aber wird sich so schnell wohl kaum einstellen. Und ob es ein „nach CORONA“ überhaupt geben kann, ist ebenso fraglich. Eher werden wir ein „mit CORONA“ haben, das - je weiter der medizinische Fortschritt in dieser Sache gedeiht - immer erträglicher werden wird, aber wohl nicht mehr wie „vorher“.

Das ist nicht unbedingt schlecht: Wer würde behaupten, dass „normal“ immer auch „gut“ ist? Wir können es jetzt „besser“ machen.

Seit das fiese Virus grassiert, ist immer wieder davon zu hören und zu lesen, dass es wie ein „Brennglas“ wirke: Es werde offen gelegt, was gut läuft und was nicht. All das, was schon länger zum Himmel gestunken hatte, bisher aber mit ordentlich Parfüm bestäubt nicht weiter auffiel, quält nun penetrant unsere Nasen. Wir kommen daran nicht mehr vorbei. Im Großen wie im Kleinen, bei uns in der Kirchengemeinde und bei Ihnen daheim.

Klagen und lamentieren ist einfach. Sich zu wünschen, alles solle wieder so werden wie vorher, ist naiv. Ignorieren, dass das Virus noch da ist und nur darauf wartet, sich neu zu entfalten, kann tödlich sein.

Was wir brauchen, ist ein ruhiges, abgeklärtes und informiertes Nachdenken darüber, wie wir gemeinsam vernünftige und verantwortbare Schritte zu einer immer weiteren Öffnung gehen können. Privat – jede*r für sich. Und in der Gemeinde – gemeinsam. Das wird nicht leicht werden. Aber in Gemeinschaft und mit Gottvertrauen kann es klappen: „Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch“, betet ein Mensch in Psalm 68,20.

Fassen wir zu – mit Furcht und Zittern und guter Hoffnung,
Ihr Redaktionsteam!

STEPHAN BOHLEN



Gemeindekirchenspende

Im September wird Ihre Kirchengemeinde wieder um die Beteiligung an der Gemeindekirchenspende bitten. Für die Arbeit im Bücherkeller ist in diesem Jahr Ihre Unterstützung angefragt.

Dankeschön allen, die sich beteiligen können.

Unser Friedhof – die erste:

- Schön, wenn's der andere zahlt - Immer wieder müssen wir beobachten, wie Zeitgenossen ihren privaten Hausmüll auf Kosten der Nutzungsberechtigten über die Container des Friedhofes entsorgen lassen.

Sie kommen zumeist im Schutz der Dunkelheit. Dann huschen finstere Gestalten vom Kofferraum ihres Autos zum Abfallcontainer des Friedhofs, um darin ihre Abfälle zu entsorgen. Windeln und Tapetenreste haben wir schon gefunden und manch andere Scheußlichkeit mehr dazu.

Wer so etwas tut, mag sich clever fühlen, weil er andere für seine Hinterlassenschaften zahlen lässt. Wir finden das gar nicht gut. Denn ein solches Verhalten geht nicht zu Lasten der Kirchengemeinden, sondern wird vom Friedhofshaushalt gezahlt. Und der speist sich



ausschließlich aus den Gebühren, die all die Mitbürger*innen zahlen, die das Nutzungsrecht an einer Grabstelle halten.

Die Kirchengemeinde wird solche Dinge zur Anzeige bringen und bittet um wachsame Augen. Wer entsprechende Dinge beobachtet, möge sich bitte im Kirchenbüro oder bei Pastor Bohlen melden.

Unser Friedhof – die zweite:

- Gar nicht schön, wenn's zerstört wird -

Müll zu entsorgen, ist eine Sache, Gräber in Mitleidenschaft zu ziehen, eine ganz andere. Auch das kommt vor. Auch bei uns in Edewecht.

Die Kirchengemeinde ist – wie die betroffenen Hinterbliebenen, deren Schmerz verständlicherweise groß ist, - empört und bittet alle Besucher*innen unseres Friedhofs, aufmerksam zu sein und auch auf benachbarte Gräber zu achten.

Wenn irgendwelche Veränderungen an Ihrem Grab vorgenommen wurden, dokumentieren Sie dies bitte und informieren Sie umgehend das Kirchenbüro oder Pastor Bohlen. Wir werden dann die entsprechenden Schritte in die Wege leiten und Anzeige erstatten.

STEPHAN BOHLEN

25 Jahre Fairer Handel: Herzlichen Glückwunsch, Weltladen Edewecht!

Zu einem silbernen Jubiläum im Ammerland gehören eigentlich mindestens ein Kranz an der Haustür und eine kleine Feier. Auch ein Rückblick auf gemeinsam „gewuppte“ Aktivitäten, auf Erfolge und Niederlagen und unendlich viele schöne Momente macht eine solche Feier aus.

Die Pläne dafür mussten allerdings umgeworfen werden, denn momentan ist niemandem uneingeschränkt feierlich zumute.

Dabei kann sich der Rückblick durchaus sehen lassen: Ungefähr 40 aktive Verkaufspersonen, drei unterschiedliche Ladenlokale, nicht mehr zählbare Verkaufsstände bei Basaren, Projekttagen, Festen und Gottesdiensten. Letzteres bedeutet, ständig Ware kistenweise einzupacken, sie aufzubauen und übrig gebliebene Ware wieder einzupacken. Dazu kommen regelmäßige Kooperationen mit Schulen und Kindergär-

ten und ein jährliches Angebot im Rahmen der Ferienpass-Aktion. - Und nicht zu vergessen die 15 Stunden Öffnungszeit,

die das ehrenamtliche Personal des Weltladens jede Woche unermüdlich abdeckt.

Das ist die eine Seite der Bilanz. Auf der anderen Seite, der des globalen Südens, stehen Kinder, die zur Schule gehen können, weil die Eltern im Fairen Handel entsprechend gut verdienen. Es gibt Frauen, die sich ausbilden lassen und feste Arbeitsverträge erhalten, und Kooperativen, die sich das Saatgut vorfinanzieren lassen und wissen, dass die Ernte bereits verkauft ist. Da steht der gemeinsame Kampf gegen Kinderarbeit, modernes Sklaventum und gnadenlose Ausbeutung aller Rohstoffe durch große Konzerne.



„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht genug für jedermanns Gier“. So formulierte es Mahatma Gandhi, und der Faire Handel hat sich dieses Motto zu Eigen gemacht. Die weltweite Veränderung des Klimas und die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zeigen uns deutlich die Grenzen des Wirtschaftsmodells „Mehr-Höher-Schneller-Weiter“. So ist auch das silberne Jubiläum kein Grund zum Ausruhen. Dringender denn je benötigen die Menschen den fairen Handel und damit Chancen auf gleichberechtigte Teilhabe am Weltmarkt.

IMKE MARTENS

Einladung zur Vorbereitung des Lebendigen Adventskalenders 2020

Wir möchten Euch auch in diesem Jahr herzlich einladen, den „Lebendigen Adventskalender“ mit uns zu gestalten. In gemütlicher Runde und unter Beachtung der dann geltenden CORONA-Regeln möchten wir gemeinsam wieder einen tollen Adventskalender mit vielfältigen Aktionen auf die Beine stellen.

Unser Vorbereitungstreffen findet am Donnerstag, dem 03. September, um 19.30 Uhr im „Haus der offenen Tür“ statt.

Wer an diesem Termin nicht kommen kann, möge mir bitte seine Veranstaltung, Termin oder Idee telefonisch

unter Anke Möhle, 04405 – 48103, mitteilen. Gerne könnt Ihr auch mailen:

MOEHLEANKE@AOL.COM.

Wir hoffen, dass es auch möglich sein wird, am 1. Advent um 18.00 Uhr in unserer schönen St. Nikolai-Kirche ein musikalisches, vielfältiges Programm bei leckerem Punsch und Keksen zur Eröffnung des Kalenders zu gestalten.

Bitte merkt Euch auch diesen Termin

29. November 2020

18.00 Uhr

St.Nikolai-Kirche

Lebendiger Adventskalender

mit Punsch & Keksen!

vor und bis dahin: Haltet Abstand und seid füreinander da!

Es grüßen Euch

OKKA STEINERT
& ANKE MÖHLE

Die Orgel – Weltkulturerbe vor der Haustür

Warum in die Ferne schweifen ...

Diese besonderen Zeiten bieten die Gelegenheit, Schätze ganz in der Nähe neu oder wieder zu entdecken. Dazu zählt sicher auch die reiche Orgellandschaft im Ammerland. Am Tag des offenen Denkmals - Sonntag, dem 13. September - werden vier Instrumente im Detail und mit vielen Klangbeispielen vorgestellt.

Die Reise beginnt um 11.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche Westerstede mit Kantorin Karin Gastell an der Ahrend-Orgel. Als nächstes geht es zur historischen Christian-Vater-Orgel in Wiefelstede mit Kreiskantor Hartmut Fiedrich um 15.00 Uhr. Um 16.30 Uhr wird Kantorin Mareike Weuda in der St.-Ulrichs-Kirche in Rastede die frisch restaurierte Führer-Orgel zum Klingen bringen und zum Abschluss zieht Hartmut Fiedrich um 18.00 Uhr alle 24 Register an der Kleuker-Orgel in der St.-Johannes-Kirche zu Bad Zwischenahn.

Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Im Oktober und November wird dann in der gesamten Oldenburgischen Kirche eine Orgelkonzertreihe stattfinden.

Dabei wird auch der Kirchenkreis Ammerland mit seinen Kantor*innen und Instrumenten stark vertreten sein.

HARTMUT FIEDRICH

Mach's gut, lieber Tim Eisenhardt!

Wir wünschen Dir alles Gute für Deine Zeit in Aurich, wo Du Dein Referendariat machen wirst. Dann wirst Du bald Lehrer sein und hoffentlich viel Freude an Deiner Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen haben und hoffentlich auch weiterhin an der Musik und dem Singen.

Aber es ist schade, dass Du uns verlässt – denn insbesondere die St. Nick-Gospel-Singers werden Dich vermissen. Es war immer schön, Euch zu hören, im Nebenraum bei der Probe am Mittwoch-Abend oder im Gottesdienst bei einem musikalischen Beitrag oder bei einem kleinen Konzert in der Kirche. Man konnte hören, dass es Euch Spaß macht.

Nun führt Dich Dein Weg also fort von uns, und so habe ich Dich gefragt, wie es denn war, der Leiter unseres Gospelchores zu sein. Und Deine Antwort war diese:

„Ich habe den Gospelchor im August 2017 übernommen, habe also dreimal die Adventszeit mitgemacht. Der Chor ist für mich definitiv mehr als ein Job gewesen. Man muss ja immer irgendwelche Stücke einstudieren, Termine klären und tüchtig üben. Chorleiter zu sein ist eine Sache, die man nicht gut auf Sparflamme machen kann. Oft bin ich mit mieser Laune zur Probe hingefahren, aber quietschvergnügt wieder rausgekommen. Die knapp drei Jahre waren eine tolle Erfahrung,

und ich finde es sehr schade, dass wegen Corona nun gerade alles stillstehen muss.“

Wir danken Dir sehr für Deinen Beitrag in unserer Gemeinde. Du hast sicherlich manchen noch ein bisschen fröhlicher gemacht – und das kann man zu allen Zeiten gut gebrauchen. Und wir danken Dir auch, dass Du für eine mögliche Nachfolgerin gesorgt hast. Nun können wir nur noch hoffen, dass sie auch dann noch kann, wenn es wieder losgeht, dass unser Chor proben darf.

Darauf warten wir jetzt also - und machen Dir dann auch einen schönen Abschied in unserer Kirche! Bis dahin – bleib gesund und behüte dich Gott!

REGINA DETTLOFF

Herzliche Einladung zur „Sama“

Zu einer „Sommer-abendlichen-musikalischen-Andacht“ am Mittwoch, dem 02. September, um 18 Uhr in die St. Nikolai-Kirche lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edeweicht herzlich ein.

Lektor Eberhard Geier und Klaus Schlosser (Orgel) werden die stimmungsvolle Andacht gemeinsam gestalten.

Danke, liebe Heike!

Der Posaunenchor – mit seinen 6-8 Mitgliedern - hat nun leider keine Leitung mehr. Denn coronabedingt muss sich Frau Reil wieder ganz ihrem erlernten Beruf zuwenden. Sie hatte sich, damals als Mitglied des Chores, Anfang 2016 getraut, die Nachfolge von Martin Brink anzutreten. Und seitdem hat sie die Leiterinnenrolle, wie ich auch von den Chormitgliedern weiß, gut und gerne ausgefüllt. Sie mag, sagt sie, die Verschiedenheit seiner Mitglieder und die besondere Atmosphäre in unserem Edewechter Chor.

In vielen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen hat unser Posaunenchor besondere Akzente gesetzt. Viele kennen ihn besonders aus den Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag, wo die Bläsergruppe, Wind und Wetter trotzend, immer gleich in mehreren Ortschaften mit dabei war. Ich weiß, dass es Frau Reil immer wichtig war, so auch einen Beitrag zur Mahnung an den Frieden mit einzubringen.

Auf meine Frage, wie sie zum Posaunenspiel gekommen sei, erklärt sie: „Ich habe damals (1988) eine Möglichkeit gesucht, aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen. Eine Jugendgruppe gab es nicht. Zum Singen hatte ich keine Lust. So bin ich im Posaunenchor gelandet. Das war in Schönemoor. - Zum Studium

Ein anderer Abschied - mit Vorfreude aufs Wiedersehen!

In diesem Jahr wechseln 35 Kinder in die Schule und lassen die erlebnisreiche Kindergartenzeit hinter sich. Denn Corona hatte diese Zeit ordentlich verkürzt. Umso glücklicher sind wir alle, dass wir die Kinder ab dem 22. Juni bis zum 15. Juli nochmal für einige Wochen bei uns hatten und die Möglichkeit gegeben war, sich zu verabschieden. Leider war dabei einiges anders als gewöhnlich. So musste der geplante Ausflug zum Bauernhof mit abschließendem Schlaffest gestrichen werden. Auch war ein Fest



bin ich nach Oldenburg gegangen und habe zusätzlich in einer Wardenburger Big Band Posaune gespielt. 1998/1999 habe ich dann die Ausbildung zur Posaunenchorleiterin (D-Prüfung) in Oldenburg gemacht.“

Aber besonders haben mir diese beiden Äußerung von ihr gefallen: „Posaunenchor ist für mich praktizierter Glaube in der für mich schönsten Form: der Musik.“ Und: „Beim Musizieren bekomme ich den Kopf frei. In meinem Büro hängt darum auch der Spruch >Thank YOU for the music<“ (Danke Gott für die Musik!)

So ist es nicht verwunderlich, dass sie sich in ihrer Zeit als Leiterin immer auch darum bemüht hat, neue

und vor allem junge Menschen für ihre Musik zu begeistern. Und dem einen oder anderen hat sie so die richtigen Posaumentöne beigebracht. (Leihgeräte haben wir ja zum Glück in unserer Gemeinde!) Zur Freude aller bleibt sie uns als Mitglied im Chor erhalten. Trotzdem ist es traurig, dass der Chor nun wieder eine neue Leitung suchen muss.

Was also ist zu tun? Ich denke mal: Ein herzliches DANKESCHÖN auszusprechen an Frau Heike Reil - und an Herrn Landesposaunenwart Christian Strohmann, der erst einmal für sie einspringt. Und zu hoffen, dass wir bald eine neue Leitung für unseren Posaunenchor finden!

REGINA DETTLOFF

mit den Eltern nicht möglich. Stattdessen haben wir es uns in den Gruppen umso schöner gemacht. Die letzte Zeit wurde zum Schwelgen in Erinnerungen genutzt. Die Entwicklung der Kinder wurde gemeinsam anhand der Portfolio-Mappen angesehen und bestaunt sowie noch einige Fotos aufgeklebt. Pastor Bohlen kam am letzten Tag auch zu uns, um den Kindern den Segen mitzugeben. Die Eltern der Vorschulkinder hatten sich ein tolles Geschenk für den Kindergarten überlegt: Es wurde im Garten ein



Barfuß-Pfad für uns gestaltet. Dieser kann zwar nach der Sommer-schließung schon genutzt werden, aber offiziell werden wir ihn beim nachgeholten Sommerfest eröffnen. Die Abc-Schützen haben also einen guten Grund, noch einmal wiederzukommen!

KLAUDIA HAKE



Näh- und Handarbeitsabend

Gemeinsam möchten Bernhardine, Margaretha und ich Euch ab dem 22. September 2020, jeweils am vierten Dienstag des Monats von 19.00 - 21.30 Uhr, einen Nähabend im „Haus der offenen Tür“ anbieten.

Zu unseren Hobbies gehört unter anderem das Nähen, was wir gerne mit Euch zusammen durchführen würden. Es sind keinerlei Vorerfahrungen nötig, um tolle Dinge selber herzustellen. Auch ohne professionelles Wissen können wir zusammen schöne Ergebnisse gestalten.

Wer hat, mag gerne die eigene Nähmaschine mitbringen, es sind aber auch im HOT ein paar Geräte vorhanden.

Schön, wenn wir uns am 22. September sehen; bis dahin alles Gute und vor allem Gesundheit.

BERNHARDINE HOOPMANN,
MARGARETHA WINKLER
UND ANGELIKA WEGE



Erntedankgottesdienste

Am 04. Oktober finden in diesem Jahr jeweils um 10.00 Uhr die Erntedankgottesdienste für die Pfarrbezirke I und II statt.

Auf dem Hof von Anke und Brun zu Jeddelloh (Wischenstr. 9) wird das Landvolk Jeddelloh I die Erntekrone im (oder bei gutem Wetter am) „Alten Bullenstall“ aufhängen.

Auch der „Eekenhoff“ in Klein Scharrel (Schafdammm 60a) wird mit Früchten der Felder geschmückt werden.

- Herzlichen Dank an die Familien zu Jeddelloh und Kahle für ihre Gastfreundschaft! -

Im Pfarrbezirk III wird - wie in jedem Jahr - der platttdt. Gottesdienst zur Arntefier am ersten Sonntag im September (04.09.) um 10.00 Uhr gefeiert.

Wir sind noch da...

Seit dem 16. März ist auch unser Kindergarten für den Regelbetrieb geschlossen. Einige wenige Kinder besuchten von Anfang an die Notbetreuung. In den letzten Wochen hat sich aber schon wieder einiges verändert:

Es kommen immer mehr Kinder in die Notbetreuung. Und mit den Kindern kehren auch Lachen und Fröhlichkeit zurück. Der Alltag ist jedoch ein anderer als vorher. In kleinen Gruppen wird nun drinnen und draußen gespielt. In dieser Zusammensetzung frühstücken wir gemeinsam und verbringen den Tag miteinander. Ein Zusammensein mit den anderen Kindern ist nicht möglich. Seit ein paar Wochen kommen nun auch die Kinder aus der ABC-Bande wieder einmal pro Woche in den Kindergarten, um sich in Kleingruppen auf die Schule vorzubereiten. Nach der langen Pause gibt es viel zu erzählen. Die Kinder haben sich in der Zeit verändert und weiterentwickelt.

Sie haben dabei ganz treffend festgestellt: „Das ist alles während der Corona-Zeit passiert!“

Mit allen Kindern wird spielerisch, aber intensiv geübt, sich die Hände zu waschen und Hygieneregeln einzuhalten. Die Kinder sind mit Eifer dabei und haben schon sehr viel gelernt. Sie setzen das Geforderte toll um.

Doch auch zu den Kindern, die im Moment den Kindergarten nicht besuchen können, lassen wir den Kontakt nicht abbrechen: Jedes Kind hat von seinen Erzieherinnen aus der Gruppe eine Postkarte bekommen, und vor dem Haus hängen Geschichten aus, die diese Kinder sich mit ihren Eltern abholen können. Auch eine Steinkette haben wir ins Leben gerufen: Jedes Kind darf einen Stein bemalen und an die Kette anlegen - ein tolles Zeichen; die Kinder spüren, dass wir trotzdem für sie da sind und zusammengehören, auch wenn wir uns zurzeit nicht treffen können.



Wir freuen uns schon darauf, wenn wir alle Kinder im Kindergarten wiedersehen und wünschen bis dahin: Bleibt gesund und habt eine gute Zeit!

EUER KINDERGARTEN-TEAM
AUS OSTERSCHEPS



Gottesdienste & Termine

ALLE HIER - UND IN DER GESAMTEN „KARK & LÜE“ - AUFGEFÜHRTEN TERMINE VON G PLANUNGSSTAND DAR. WELCHE GOTTESDIENSTE STATTFINDEN UND WANN SICH GRUPPEN ERFAHREN, BEI DEN ANSPRECHPARTNERINNEN DER EINZELNEN KREISE UND

Haus der offenen Tür:

Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe	07.09., 05.10.	14.30 Uhr	04405 - 8632
Senioren-Frühstückskreis	08.09., 13.10.	09.30 - 11.00 Uhr	04405 - 8534
Trauercafe 1.+3. Freitag im Monat	04.09., 18.09., 02.10., 16.10.	16.00 Uhr	04405 - 8177
Spieletreff Doko + Co	08.09., 13.10.	19.00 - 22.00 Uhr	04405 - 5701
Nähabend	22.09., 27.10.	19.00 - 21.30 Uhr	04405 - 5701, 04405 - 4519
Mutter-Kind-Spielkreis	mittwochs	10.00 - 11.30 Uhr	0176 - 66643905
Gemeindetreff	20.09., 18.10.	15.00 Uhr	04405 - 4519, 04405 - 5701
Kreativ-Nachmittag 3. Sonnabend i. Monat	19.09., 17.10.	15.00 - 18.00 Uhr	04405 - 4519
Treffpunkt Jugend	dienstags	17.00 - 18.30 Uhr	04402 - 60030
St.Nicks Concertband (GZE)	montags	20.00 - 22.00 Uhr	04405 - 7011
St.Nick-Gospel-Singers	mittwochs	19.30 - 21.30 Uhr	04405 - 7011
Posaunenchor	montags	18.00 - 19.30 Uhr	04405 - 489494
Frauenzimmer	1. Mittwoch im Monat		04405 - 7011
Arbeitskreis Bücherkeller	10.09., 08.10.	18.00 Uhr	04405 - 6414
Anonyme Alkoholiker & AI-Anon	sonnabends	15.00 - 17.00 Uhr	04404 - 7011
Redaktion Kark un Lüe	2. Donnerstag i. Monat	10.00 Uhr	04405 - 9845850
Frauengruppe "Stricken und Schnacken"	montags	19.00 - 21.00 Uhr	04405 - 8125
Radfahrgruppe	Termin nach Vereinbarung		04405 - 8240
Seniorinnen Gymnastikgruppe	montags	14.30 - 15.30 Uhr	04405 - 6509
Netzwerk zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung e.V.	Termin nach Vereinbarung		04252 - 9090275
Selbsthilfegruppe PNP	24.09., 29.10.	19.00 - 21.00 Uhr	04405 - 9256256

Gemeindehaus Süddorf:

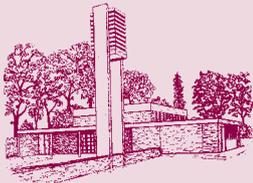
Eltern-Kind-Gruppe	mittwochs	15.00 Uhr	0174 - 2448194
Süddorfer Montagstreff	i.d.R. 1. Montag im Monat	entfällt bis auf weiteres	04405 - 9845850
Basarkreis	i.d.R. 2. Montag im Monat	15.00 Uhr	04405 - 7317

Kapelle Westerscheps:

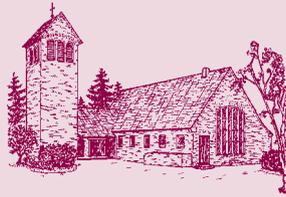
Klönschnack Scheps	23.09., 28.10.	14.30 Uhr	04405 - 8177
--------------------	----------------	-----------	--------------

Gemeindekirchenrat:

Haus der offenen Tür	09.09.	19.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Haus der offenen Tür	14.10.	19.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011



Kapelle Westerscheps
Westerschepser Str. 53



Martin-Luther-Kirche Süddorf
Küstenkanalstr. 7



St. Nikolai-Kirche
Hauptstr. 45

GOTTESDIENSTEN, GRUPPEN UND VERANSTALTUNGEN STELLEN NUR DEN MOMENTANEN
WIEDER TREFFEN, IST TELEFONISCH WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN IM KIRCHENBÜRO ZU
AUF DER HOMEPAGE DER KIRCHENGEMEINDE ([WWW.EV-KIRCHE-EDEWECHT.DE](http://www.ev-kirche-edeweicht.de))

St. Nikolai-Kirche

02.09.	18.00 Uhr	Sommer-abendlich-musikalische-Andacht
06.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst
13.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst
20.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst
26.09.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
27.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst
04.10.	10.00 UHR	- ERNTE-DANKGOTTESDIENST - IM ODER AM ALTEN BULLENSTALL WISCHENSTR. 9, JEDDELOH I
11.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst
18.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst
24.10.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
25.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche

06.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst
12.09.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
13.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst
20.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst
27.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst
04.10.	10.00 UHR	- ERNTE-DANKGOTTESDIENST - IM ECKENHOFF SCHAFDAMM 60A, KLEIN SCHARREL
10.10.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
11.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst
18.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst
25.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst
31.10.	18.00 Uhr	Festgottesdienst zum Reformationstag

Kapelle Westerscheps

06.09.	10.00 Uhr	Plattdt. Gottesdienst zur Arntefier
04.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Kirche für Kinder

KINDERGOTTESDIENST		SONNTAGS 11.00 UHR - AUSSER IN DEN FERIEEN
IN EDEWECHT		(S. MARTINEZ & TEAM)
06.09.	Kommt, denn es ist alles bereit	
13.09.	Gott sieht das Elend seines Volkes	- Die Berufung des Mose
20.09.	Gott schützt sein Volk in der Freiheit	- Die Zehn Gebote
27.09.	Daniel in der Löwengrube	
04.10.	Erntedankfest: Vor Gottes Angesicht	- Satt werden und satt machen
25.10.	Gottes soziales Netzwerk - Nächstenliebe	

Kirchenbüro

Sandra Martinez - Jessica Zehnpfund
Hauptstr. 38 · 26188 Edewecht
Tel.: 04405 - 7011
Fax: 04405 - 4 96 65
info@ev-kirche-edewecht.de

Das Kirchenbüro ist bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen, aber während der Öffnungszeiten telefonisch und immer per Mail zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 09.30 - 12.00 Uhr
Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer · neubauer@ev-kirche-edewecht.de
Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 6390

Jeddeloh I, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstraße, Breeweg und Holljestraße) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Straße; ohne Oldenburger Straße), Portsloge

Pfarramt II (Süd)

Pastor Stephan Bohlen · bohlen@ev-kirche-edewecht.de
Weißdornweg 10 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 9845 850

Ahrensdorf, Edewechterdamm, Heinfeldede, Husbäke, Jeddeloh II, Klein Scharrel, Ostland, Overlahe, Süddorf

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff · dettloff@ev-kirche-edewecht.de
Erlenweg 11 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 81 77

Nord-Edewecht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljestraße), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße), Osterscheps, Süd-Edewecht, Westerscheps & Wittenberge

Küsterdienst

Edewecht: Bernd Kieler, 0176 - 557 558 39

Süddorf: Sylke Wittje, 0176 - 2154 1214

Westerscheps: Andrea Oellien, 04405 - 47 46

Evangelische Öffentliche Bücherei

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“

Angelika Neumann - Christine Wilke
Hauptstraße 40 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 6414
buecherkeller@ev-kirche-edewecht.de

dienstags - freitags	10.00 bis 13.00 Uhr
montags - freitags	15.30 bis 17.30 Uhr
sonnabends	09.30 bis 12.00 Uhr

Jonathan-Kindertagesstätte Osterscheps

Leitung: Maike Nordenbrock
Ginsterstraße 31 · 26188 Edewecht · Tel.: 04405 - 71 74
www.kindergarten-osterscheps.de
kita-jonathan.edewecht@kirche-oldenburg.de

Nikolai-Kindertagesstätte

Leitung: Melanie Sander
Portsloger Straße 31 · 26188 Edewecht - Tel.: 04405 - 265
www.kindergarten-portsloge.de
kita-nikolai.edewecht@kirche-oldenburg.de

Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“ Jeddeloh II

Leitung: Klaudia Hake
Elbestraße 1 · 26188 Edewecht · Tel.: 04486 - 9 41 24
www.kiga-jeddeloh.de
kita-untermbrueckenbogen.jeddeloh2@kirche-oldenburg.de

Ev. Kreisjugenddienst

Evelyn Nell · evelyn.nell@ejo.de
Kirchstr. 4 · 26215 Wiefelstede · Tel.: 04402 - 600 30

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland

Sandra Genscher · genscher@diakonisches-werk.de
Hauptstr. 40 · 26188 Edewecht
Tel: 04405 - 7012

Die Beratungsstellen des DW sind besetzt und telefonisch oder per Mail erreichbar. Zusätzlich gibt es aktuell weitere Hilfsangebote der Kirche. Sie finden diese unter: <https://www.kirche-oldenburg-hilft.de> im Internet.

Diakonisches Werk Ammerland

Christina Kroll · kroll@diakonie-ammerland.de
Lange Str. 6 · 26160 Bad Zwischenahn
Tel: 04403 - 58877

Umgestaltung des Vorraums vom Bücherkeller

Wer sich seit den Sommerferien auf den Weg in unsere Bücherei gemacht hat und die Treppe in den Keller hinab gegangen ist, wird sicherlich überrascht gewesen sein: Der Vorraum der Bücherei empfängt die Leser*innen nun mit einem völlig neuen Erscheinungsbild. In den letzten Wochen war sorgfältig geplant und durch viele fleißige Hände gewerkelt worden, sodass er jetzt hell und freundlich wirkt.

Es wurde Platz geschaffen durch das Entfernen des alten, defekten Billardtisches. Zwei Wände sind nun in einem hellen Grau gestrichen. Außerdem wurde die alte Tür zur Bücherei durch eine Glastür ersetzt. Ein besonderer Blickfang ist unsere neue Garderobe in Form eines Apfelbaums. Sie ist für Erwachsene und Kinder jeden Alters mit Haken in unterschiedlichen Höhen ausgestattet. Die Anzahl der Haken reicht nun auch für alle Gruppen, die regelmäßig die Bücherei nutzen. Bereits seit Anfang dieses Jahres nutzen wir unsere schöne, neue Beachflag, die zu den Öffnungszeiten draußen auf dem Rasen vor dem HOT auf den geöffneten Bücherkeller aufmerksam macht.

Die Neugestaltung des Bücherei-Vorraumes habe ich als Projekt im Rahmen meiner Ausbildung zur „Fachfrau für Büchereiarbeit“ angeregt. Die Veränderungen wurden mit sehr viel freundlicher, tatkräftiger Unterstützung in die Tat umgesetzt.



Zurzeit (bei Redaktionsschluss) dürfen leider nur fünf Personen gleichzeitig die Bücherei betreten. Wir hoffen, dass unsere Kindergartengruppen und Schulklassen bald wieder zu den regelmäßigen Nutzern des Bücherkellers gehören können. Bis dahin freuen wir uns über die Eigeninitiative der Eltern, die unsere Bücherei gemeinsam mit ihren Kindern aufsuchen und für ausreichend Lesestoff in der Familie sorgen.

Wir danken allen Leser*innen ausdrücklich für ihr Verständnis bei der Umsetzung unserer Corona-Maßnahmen. Sie halten hoffentlich niemanden von einem Besuch im Bücherkeller ab. Die Ausleihe klappt trotzdem wunderbar.

ILKA FREDEWESS



Luzies Erbe

Helga Bürster

Insel Verlag 2019
ISBN 978-3-458-17814-9

Rote Äpfel - Früchte der Sünde. Luzies „Sünde“ ist die verbotene Liebe zu dem polnischen Zwangsarbeiter Jurek. Eine „Rassenschande“ im Dötlingen der 1940er Jahre, die ihr das Dorf nie verzeiht.

Die ständige Angst vor Entdeckung, die Verdächtigungen und Schikanen der Dorfgemeinschaft stellen ihre Liebe auf eine harte Probe. Auch nach Kriegsende wird der Familie das Leben schwer gemacht. Luzie und ihre zwei Töchter, durch die Heirat „staatenlos“ geworden, werden erst 1960 wieder Deutsche. Jurek verlässt sie; danach bleiben Luzie nur harte Arbeit und Schweigen.

Dieses Schweigen überschattet das Leben der Familie bis zu Luzies Tod. Ihre Enkelin Johanne begibt sich auf Spurensuche.

Helga Bürster erzählt leicht und mitfühlend. Plattdeutsche Zitate machen die norddeutsche Familiengeschichte über vier Frauengenerationen lebendig. Im Nachwort wird deutlich, dass die Handlung auf der wahren Familiengeschichte der Autorin basiert.

CHRISTINE WILKE

Und plötzlich waren die Kinder weg...

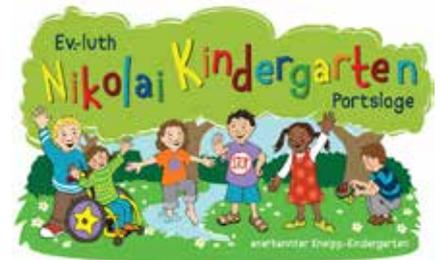
Am Freitag dem 13. März 2020, (vielleicht hat es ja doch was auf sich mit diesem besonderen Datum) herrschte große Aufregung in der Kindertagesstätte. Alle pädagogischen Fachkräfte, Eltern und ich verfolgten gespannt die Entscheidungen der Bundesregierung. Mittags stand fest: Wir müssen schließen. Am Nachmittag traf ich mich dann mit den anderen Kindergartenleiterinnen der Gemeinde Edewecht, Vertretern des Rathauses und dem Träger. Hier wurde das weitere Vorgehen besprochen. Das Ergebnis war, dass es eine Notbetreuung für diejenigen Kinder geben musste, die Eltern in systemrelevanten Berufen haben. Diese Eltern sollten sich bei der Gemeinde melden und hatten dafür 24 Stunden Zeit. Also mussten nun schnellstmöglich alle Eltern informiert werden.

Gemeinsam mit Frau Plank (stellvertretende Leitung) arbeitete ich an diesem Nachmittag auf Hochtouren. Termine mussten abgesagt werden. Ach ja, die Milch mussten wir auch noch abbestellen. Und nicht die Mitarbeiter vergessen! Irgendwann hatten wir dann alles geschafft und fuhren mit einem etwas mulmigen Gefühl nach Hause. Frau Plank ist schon seit über 30 Jahren in unserem Haus tätig, aber so etwas hatte sie auch noch nicht erlebt. Am Samstagabend wollte die Gemeinde mir telefonisch mitteilen, wie viele Kinder die Notbetreuung in der nächsten Woche besuchen würden. Also bin ich den halben Nachmittag um mein Telefon herumgewandert und habe sehnlichst auf den Anruf gewartet. Das war schon echt spannend...

Dann kam der Anruf: Am Montag würden erst einmal zwei Kinder in die Einrichtung kommen. Und so kam es dann auch: Am Montagmorgen, den 16. März 2020, saßen zehn Erwachsene mit zwei Kindern in der Kindertagesstätte. Ich glaube, das ist endlich mal ein Erzieher-Kind-Schlüssel, über den wir uns nicht beschweren dürfen.

Wir waren aber schon ziemlich fassungslos. Und wir fragten uns: Was machen wir jetzt eigentlich? Aber wir waren nicht untätig. Mal ohne Kinder im Kindergarten zu sein ist auch eine Chance - wir haben aufgeräumt!

Alle waren fleißig, in allen Räumen wurde geputzt, geordnet, aussortiert und weggeworfen. Hans Köster, unser Hausmeister, staunte nicht schlecht, als er die Berge sah, die wir im Fahrradschuppen und in der Ecke der Müllcontainer aufgetürmt hatten. In den letzten Jahren hatte sich so einiges angesammelt, und wann hat man für's Aufräumen schon mal Zeit. Die Aktion machte auch richtig Spaß, und unter den Erwachsenen und den zwei Kindern herrschte eine ausgelassene Stimmung. Es wurde gescherzt und gelacht. Unsere beiden Kinder (Zwillinge) in der Notbetreuung waren zu diesem Zeitpunkt zwei Jahre alt, und ich frage mich bis heute, was die beiden wohl gedacht haben. Auch für sie war es ungewohnt: Jetzt konnten sie mal nach Herzenslust mit den Fahrzeugen quer durch den ganzen Kindergarten fahren oder in jedem Gruppenraum spielen. Alle Erwachsenen hatten plötzlich so viel Zeit. Aber schon am Dienstag wurde wieder alles anders... Wir bekamen die



Nachricht, dass nur noch das Personal, welches wirklich zur Notbetreuung gebraucht wurde, in den Kindergarten kommen durfte. Also teilten wir uns wochenweise auf.

Für eine Woche blieben die zwei Kinder die einzigen im Gebäude, aber dann wurden es stetig ein paar Kinder mehr. Denn nun brauchte nur noch ein Elternteil einen systemrelevanten Beruf nachzuweisen. Ich muss sagen, es war eine schöne und entspannte Zeit. Endlich hatten wir für jedes Kind richtig viel Zeit. Keine Termine, keine Verpflichtungen, das ist auch mal ganz schön. Und lange sollte es ja auch nicht mehr dauern, am 20. April 2020 sollte es wieder losgehen. So dachten wir zumindest...

Doch es kommt anders, als man denkt:

Erst am 22. Juni 2020 durften alle Kinder, unter strengen Auflagen, den Kindergarten wieder besuchen. Wir sind froh, dass nun alle wieder da sind!

MELANIE SANDER

Die Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht sucht für ihre Ev.-Kindertagesstätten im Rahmen der niedersächsischen Richtlinie „Qualität“

Erzieher, sozialpädagogische Assistenten, Kinderpfleger oder Bewerber mit vergleichbarer Ausbildung (m/w/d). Die Eingruppierung erfolgt nach § 4/ § 2 TVöD-SuE.

Sie sind

- eine aufgeschlossene, kontaktbereite und kommunikative Persönlichkeit mit Freude an der Lebensgestaltung mit Kindern und ihren Familien,
- flexibel und belastbar mit hohem Maß an Einfühlungsvermögen und Kreativität

Wir erwarten

- eine pädagogische Ausbildung, die Sie zur Arbeit in einer Kindertagesstätte befähigt oder
- Sie verfügen über den Sekundarabschluss I und können eine abgeschlossene Ausbildung vorweisen

Zudem suchen wir mehrere pädagogische Fachkräfte in Teil- und Vollzeit für den regulären Gruppendienst mit der Eingruppierung je nach Qualifikation und Stelle in S8a oder S4 TVöD-SuE.

Wir arbeiten als Dienstgemeinschaft und erwarten daher, dass Sie sich mit unserem kirchlichen Auftrag identifizieren und glaubwürdig für die Erfüllung dieses Auftrages eintreten. Die Tätigkeit als pädagogische Fachkraft im Bereich Kindergarten hat einen Bezug zum evangelischen Bildungsauftrag. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist, für die Mitarbeit voraus.

Sofern wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen. Ihre aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte an die

Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

RDS Ammerland, Anemonenweg 1, 26160 Bad Zwischenahn

Für weitere Auskünfte steht gerne zur Verfügung:

Herr Klotz, Personalabteilung, Tel. 04403/91036-2430



Jonathan

Ev.-luth. Kindergarten

Unser Jubiläum

Es ist nun schon 30 Jahre her, seit sich die Pforten des Jonathan-Kindergartens in Osterscheps geöffnet haben.

In dieser Zeit besuchten zahlreiche Kinder und deren Familien die evangelische Einrichtung. In einer Atmosphäre der Wertschätzung und des respektvollen Umgangs konnten und können Kinder, Eltern sowie Mitarbeiter*innen seitdem miteinander wachsen, Neues (er)leben und voneinander lernen.

Seit den Anfängen 1990 hat sich im Jonathan-Kindergarten vieles verändert und weiterentwickelt, von der Namensgebung vor 20 Jahren über die stetige Um- und Neugestaltung des Außengeländes und des Hauses bis hin zu zeitgemäßen Anpassungen und einer Neuausrichtung der pädagogischen Arbeit.

Gesellschaftliche Veränderungen haben sich dabei auf den Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag ausgewirkt. Damit sind die Anforderungen an die Fachkräfte, Eltern und auch an die Kinder stetig gewachsen. Für unsere pädagogische Arbeit hat sich daher folgendes Motto herauskristallisiert:

„Wir wollen die Kinder in unserer Einrichtung gesund aufwachsen lassen!“

Aus diesem Grund ist die Gesundheitsprävention zu einem festen pädagogischen Schwerpunktbereich für alle an der Arbeit beteiligten Personen geworden. Sie umfasst viel Bewegung und Aktivitäten an der



frischen Luft, Stärkung der Naturverbundenheit, Angebote zur gesunden Ernährung und Aktivitäten zur Erhaltung der seelischen und körperlichen Gesundheit.



Ein Meilenstein war 2006 die Zertifizierung zum Bewegungskindergarten. Danach folgten die Auszeichnungen durch das Qualitätssiegel der Oldenburgischen Landeskirche und das Beta-Siegel (Bundesvereinigung Evangelischer Tagesstätten).

Dass auch nach 30 Jahren noch lange nicht Schluss ist, zeigt sich am stetigen Wachstum der Einrichtung. Erst im vergangenen Jahr wurden Umbaumaßnahmen vorgenommen: Ein zusätzlicher Gruppenraum wurde geschaffen und das Mitarbeiterzimmer erweitert. Nun werden bei uns 114 Kinder von 15 kompetenten und engagierten Mitarbeiter*innen betreut.

Wir freuen uns über unser Jubiläum und wünschen uns, dass unsere Kindertagesstätte ein Ort bleibt, an dem viele Menschen gerne zusammen kommen.

NEELE HINRICHS
MAIKE NORDENBROCK

Kein Hinweis auf Gottesdienste in der Rubrik „Kirchliche Nachrichten“ in der Lokalpresse

Die Kirchengemeinde verzichtet zur Zeit darauf, die Gottesdienste in den kostenpflichtigen „Kirchlichen Nachrichten“ in der Lokalpresse veröffentlichen zu lassen. Wann und wo Gottesdienst gefeiert wird, wird im Gemeindebrief, auf der Homepage der Kirchengemeinde und über die Aushänge an den kirchlichen Gebäuden bekannt gemacht.

Das Kirchenbüro, die Küster*innen und die Pastorin/die Pastoren können – wenn Unklarheiten bestehen – gerne angefragt werden.

Grundsätzlich gilt:

Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche / Süddorf – jeden Sonntag 09.30 Uhr

Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche / Edeweicht – jeden Sonntag 11.00 Uhr

Gottesdienst in der Kapelle Westerscheps – jeden ersten Sonntag im Monat 10.00 Uhr

STEPHAN BOHLEN

Konfer-Anmeldungen

Die Anmeldungen für die Konfirmandenzeit 2020/22 können am 31. August und am 01. September, jeweils ab 18.30 Uhr vorgenommen werden.

An beiden Tagen ist die Anmeldung im „Haus der offenen Tür“ möglich. Am 01. September besteht die Möglichkeit, im Süddorfer Gemeindehaus und in der Kapelle in Westerscheps vorbei zu kommen.

Das Stammbuch sollten bitte alle mitbringen, die ihr Taufdatum nicht auswendig wissen ...

Auf der Homepage der Kirchengemeinde wird ein Anmeldebogen zum Download angeboten: Dieser muss ggfs. bis zum 04. September - im Original - ausgefüllt und unterschrieben im Kirchenbüro abgegeben werden.

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in „Kark & Lue“ nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro (04405 - 7011).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die die Monate November und Dezember umfasst, ist der 30. September 2020.

*Ever Herz
erschrecke nicht!*

GLAUBT AN GOTT

UND GLAUBT AN MICH!

JOHANNES 14,1

